

# Besonderheiten im 4. Vierteljahr 1931

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **5 (1931)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-850208>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# VIERTELJAHRESÜBERBLICK

## Besonderheiten im 4. Vierteljahr 1931.

---

Gegenüber dem Vorvierteljahr hat die Einwohnerzahl eine Zunahme von 1563 Personen (4. Vierteljahr 1930 1250) erfahren. Bei 295 (321) Geburten und 287 (254) Todesfällen ergibt sich ein Geburtenüberschuß von 8 (67) Personen. Die beträchtliche Bevölkerungszunahme ist fast ausschließlich auf Zugang von auswärts zurückzuführen. Es sind bei 4292 (4323) Zugezogenen und 2631 (2970) Fortgezogenen im Berichtsvierteljahr insgesamt 1555 (1183) Personen als Wanderungsgewinn zu verzeichnen.

Die Einwohnerzahl stand zu Beginn des Jahres auf 111 977; sie betrug Ende des Jahres ~~112 709~~. *114272.*

Trotz immer stärker einsetzender Krise hat sich die Zahl der Eheschließungen gegenüber dem Vergleichsvierteljahr gehoben, betrug sie doch 321, gegen 289 im 4. Vierteljahr 1930.

In den Gesundheitsverhältnissen ist eine Zunahme der Erkrankungsfälle an Masern und Röteln zu erwähnen. Beim Stadtarztamt gelangten 103 (1) Erkrankungen an Masern und Röteln zur Meldung. Vergleichsweise sei mitgeteilt, daß während des ganzen Jahres 1930 bloß 22 und 1929 nur 24 derartige Krankheitsfälle gemeldet wurden. Die Zahl der in den Spitälern Berns verpflegten Kranken am Schlusse des Berichtsvierteljahres ist gegenüber dem 4. Vierteljahr 1930 fast die gleiche; sie betrug 2094 (2041), wovon 688 (655) aus der Stadt Bern.

Einen Lichtpunkt im düsteren Bild, das die Wirtschaft heute bietet, ist die verhältnismäßig rege Bautätigkeit. Erstellt wurden 282 (265) Wohnungen in 88 (72) Gebäuden. Als bemerkenswerte Einzelheit sei der Abbruch des bekannten Hallerhauses erwähnt, das nicht weniger als 60 Einzimmerwohnungen aufwies.

Das Berichtsvierteljahr brachte einen beträchtlichen Grundbesitzwechsel; es wurden 171 (136) bebaute und 96 (46) unbebaute Grundstücke freihändig umgesetzt.

Der Brotpreis sank in der Berichtszeit von 38 auf 35 Rp., 100 gr. Butter kosteten im September 55, im Oktober noch 50 Rp.; der Preis für 1 kg Käse fiel von Fr. 3. 55 auf 3. 35.

Der Index für Nahrungsmittel betrug im September 139, Oktober 137, November 135 und Dezember 134. Vor Jahresfrist (im Dezember 1930) stund er auf 148. Der Gesamtindex sank von 154 im September auf 150 im Dezember, während er im Dezember 1930 noch 161 betrug.

Die Arbeitsmarktlage war nicht besonders erfreulich. Das zeigt sich vor allem darin, daß nicht nur die übliche Saisonarbeitslosigkeit des Baugewerbes eingetreten ist, sondern darüber hinaus die Arbeitslosigkeit weitere Kreise zieht. So standen 100 offenen Stellen im 4. Vierteljahr 1930 360 stellensuchende Bauarbeiter gegenüber, Metallarbeiter dagegen bloß 189. Im Berichtsvierteljahr liegen die Dinge ganz anders: Stellensuchende Bauarbeiter auf 100 offene Stellen: 352 (weniger als vor Jahresfrist!), Metallarbeiter: 485.

Die gleichen Beobachtungen sind bei Betrachtung der Arbeitslosenziffern zu machen: Arbeitslose Bauarbeiter Ende Dezember 368 (322), übrige Arbeitslose: 899 (669), d. h. kleine Zunahme bei den Bauarbeitern, starke Zunahme in andern Berufsgruppen. Zahlenmäßig erfaßt wird der Grad der Arbeitslosigkeit in den einzelnen Berufsgruppen für die Mitglieder der Arbeitslosenkassen. Von 100 Kassenmitgliedern waren Ende Dezember gänzlich arbeitslos:

Alle Mitglieder .....	17,8 (13,5),
Bau- und Holzarbeiter .....	43,3 (36,4),
Graphische Arbeiter .....	5,4 (2,5),
Metall- und Uhrenarbeiter .....	7,0 (3,4).

Bei Einbezug der Teilarbeitslosigkeit würde sich ein noch ungünstigeres Bild ergeben.

Die Verkehrsunfälle sind an Zahl weit geringer als im Vergleichsvierteljahr; es ereigneten sich bloß 159 Unfälle, gegen 182 im 4. Vierteljahr 1930. Immerhin sind auch so noch 3 Personen getötet und 104 verletzt worden. Die Ursachen der geringeren Unfallhäufigkeit bleiben noch abzuklären, sie mögen zum Teil auf die bessere Verkehrsüberwachung in den Hauptverkehrszentren zurückzuführen sein.

Die Witterung ist gekennzeichnet dadurch, daß bloß an 2 Tagen Schnee fiel, dafür aber 21 Tage mit weniger als 20 % Bewölkung vorkamen (sog. heitere Tage).

# **VIERTELJAHRESÜBERSICHTEN**

**4. Vierteljahr**

**1931.**

---

